

75 Jahre 2000  
Schriftführer: GEBELT  
05530 GEBELT  
08171-34128



# Heimatkalender

# 1999



## Taufsteine und Taufbecken im Burzenland

Herausgegeben von den Burzenländer Gemeinden





1 Fr  
 2 Sa  
 3 So  
 4 Mo  
 5 Di  
 6 Mi  
 7 Do  
 8 Fr  
 9 Sa  
 10 So  
 11 Mo  
 12 Di  
 13 Mi  
 14 Do  
 15 Fr  
 16 Sa  
 17 So  
 18 Mo  
 19 Di  
 20 Mi  
 21 Do  
 22 Fr  
 23 Sa  
 24 So  
 25 Mo  
 26 Di  
 27 Mi  
 28 Do  
 29 Fr  
 30 Sa  
 31 So

### Tartlau (Prejmer / Prázsmár)

Taufstein im neugotischen Stil, eingeweiht im Juni 1897 (Material: Stein)

1.6. Neujahr  
 6.6. Hl. 3 Könige

Januar 1999



1 Mo  
 2 Di  
 3 Mi  
 4 Do  
 5 Fr  
 6 Sa  
 7 So  
 8 Mo  
 9 Di  
 10 Mi  
 11 Do  
 12 Fr  
 13 Sa  
 14 So  
 15 Mo  
 16 Di  
 17 Mi  
 18 Do  
 19 Fr  
 20 Sa  
 21 So  
 22 Mo  
 23 Di  
 24 Mi  
 25 Do  
 26 Fr  
 27 Sa  
 28 So

### Weidenbach (Ghimbav / Vidombák)

Auf dem Taufbecken von Weidenbach befindet sich folgende Inschrift: „Kurat Johann Dick Anno 1744 die 20 Noembris Loci Secunde VILL. et Senator Tunc temporis.“ Der Taufstein ist 89 cm hoch und 42 cm im Durchmesser. Es wurde aus grauem Sandstein 1744 in Kronstadt hergestellt. Der Spender war der damalige Kurator Johann Dick.



- 1 Mo
- 2 Di
- 3 Mi
- 4 Do
- 5 Fr
- 6 Sa
- 7 So
- 8 Mo
- 9 Di
- 10 Mi
- 11 Do
- 12 Fr
- 13 Sa
- 14 So
- 15 Mo
- 16 Di

### **Wolkendorf (Vulcan / Szászvolkány)**

„Der barocke, kelchförmige, mit Girlanden verzierte Taufstein ist eines der wertvollsten Objekte in der Wolkendorfer Kirche. Er wurde von Hannes Abraham aus Kronstadt-Martinsberg im Jahre 1741 der Kirche von Wolkendorf gestiftet.“

**März 1999**



17 Mi  
18 Do  
19 Fr  
20 Sa  
21 So  
22 Mo  
23 Di  
24 Mi  
25 Do  
26 Fr  
27 Sa  
28 So  
29 Mo  
30 Di  
31 Mi

### **Zeiden (Codlea / Feketehalom)**

„Ebenfalls durch Orgelbauer Johann Barthel 1904 hergestellt, ist dieser ein Geschenk des Pfarrers Johann Leonhardt, unter dem alle letzten Kirchenerneuerungen durchgeführt worden sind, und seiner Gattin. Das Taufbecken samt Deckel spendete die Apothekersfamilie Reimer.“

(Aus: „Führer für Zeiden und Umgebung“ von Pfarrer Johann Leonhardt, 1912)

**März 1999**

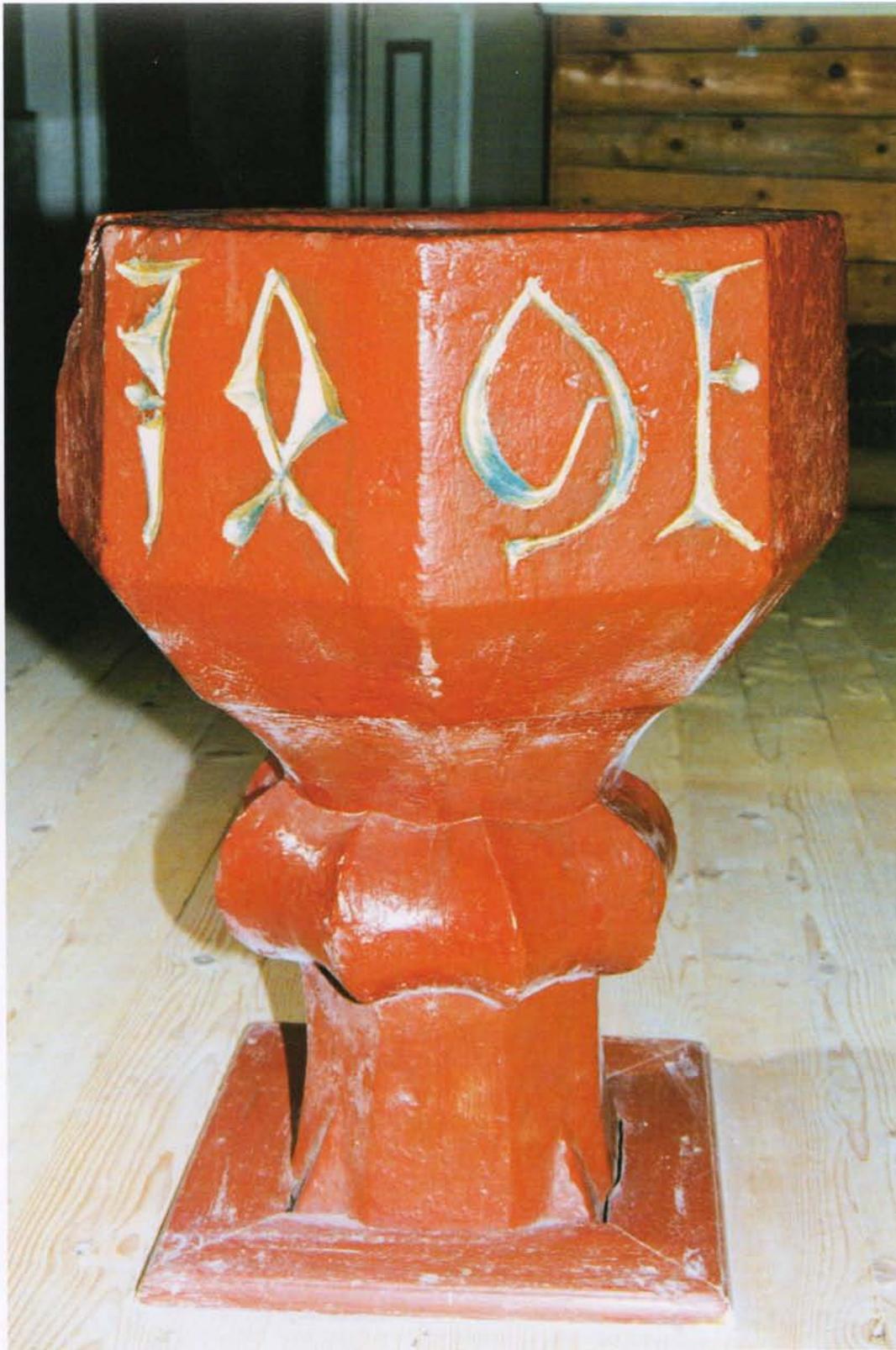


- 1 Do
- 2 Fr
- 3 Sa
- 4 So
- 5 Mo
- 6 Di
- 7 Mi
- 8 Do
- 9 Fr
- 10 Sa
- 11 So
- 12 Mo
- 13 Di
- 14 Mi
- 15 Do
- 16 Fr
- 17 Sa
- 18 So
- 19 Mo
- 20 Di
- 21 Mi
- 22 Do
- 23 Fr
- 24 Sa
- 25 So
- 26 Mo
- 27 Di
- 28 Mi
- 29 Do
- 30 Fr

**Bartholomä (Bartolomeu / Obrassó)**

- 2.4. Karfreitag
- 4.4. Ostersonntag
- 5.4. Ostermontag

**April 1999**



1 Sa  
2 So  
3 Mo  
4 Di  
5 Mi  
6 Do  
7 Fr  
8 Sa  
9 So  
10 Mo  
11 Di  
12 Mi  
13 Do  
14 Fr  
15 Sa  
16 So

### **Brenndorf (Bod / Botfalu)**

In der Kirche von Brenndorf befindet sich der älteste Taufstein des Burzenlandes. Er stammt noch aus der Zeit der alten, im romanischen Stil erbauten Kirche von 1310. Es ist ein einfacher, kelchförmiger, massiver Stein. Der Fuß und der Nodus sind schmal im Verhältnis zu der massiven Cruppa, auf der in sehr großen Ziffern die Jahreszahl 1491 eingemeißelt ist. Durch seinen schönen Aufbau ist er erwähnenswert. (Eduard Morres: „Die Dörfer des Burzenlandes“, 1929)

1.5. Tag der Arbeit  
9.5. Muttertag  
13.5. Christi Himmelfahrt

**Mai 1999**



17 Mo  
18 Di  
19 Mi  
20 Do  
21 Fr  
22 Sa  
23 So  
24 Mo  
25 Di  
26 Mi  
27 Do  
28 Fr  
29 Sa  
30 So  
31 Mo

### Heldsdorf (Hâlchiu / Hôltövény)

Beim Kirchenneubau nach dem Erdbeben von 1802 wurde auch ein neuer Taufstein angeschafft. Die Inschrift darauf lautet: „Dieses Wasser bade, reinige jeden Täufling zum Erbe des ewigen Lebens. Wozu dieser Taufstein gesetzt ist im Jahre 1807“.

23.5. Pfingstsonntag  
24.5. Pfingstmontag

Mai 1999



1 Di  
2 Mi  
3 Do  
4 Fr  
5 Sa  
6 So  
7 Mo  
8 Di  
9 Mi  
10 Do  
11 Fr  
12 Sa  
13 So  
14 Mo  
15 Di  
16 Mi  
17 Do  
18 Fr  
19 Sa  
20 So  
21 Mo  
22 Di  
23 Mi  
24 Do  
25 Fr  
26 Sa  
27 So  
28 Mo  
29 Di  
30 Mi

### Honigberg (Hârman / Szászhermány)

Der Honigberger Taufstein wurde Ende des 19. Jahrhunderts im neugotischen Stil in Kelchform hergestellt.



1 Do  
2 Fr  
3 Sa  
4 So  
5 Mo  
6 Di  
7 Mi  
8 Do  
9 Fr  
10 Sa  
11 So  
12 Mo  
13 Di  
14 Mi  
15 Do  
16 Fr

Foto: Konrad Klein

### **Kronstadt (Braşov / Brassó)**

Das Taufbecken der „Schwarzen Kirche“ ist in Form eines gotischen Kelches gegossen, wurde vom Stadtpfarrer Johannes Reudel (1449-1499) im Jahre 1472 gestiftet und 1716 mit einem schmiedeeisernen Gitter umgeben.

**Juli 1999**



17 Sa  
 18 So  
 19 Mo  
 20 Di  
 21 Mi  
 22 Do  
 23 Fr  
 24 Sa  
 25 So  
 26 Mo  
 27 Di  
 28 Mi  
 29 Do  
 30 Fr  
 31 Sa

### **Marienburg (Feldioara / Földyár)**

Der Taufstein in der Marienburger Kirche wurde im Jahre 1841 von dem Ehepaar Martha und Michael Kattner gestiftet. Er ist in klassizistischer Manier aus Gips in der Form eines Kelches gegossen. Die Namen der Spender und das Stiftungsjahr sind auf dem oberen Rand des Taufbeckens zu lesen. Unter der Gipsauflage befindet sich ein zerlegbarer Holzkern.

**Juli 1999**



1 So  
2 Mo  
3 Di  
4 Mi  
5 Do  
6 Fr  
7 Sa  
8 So  
9 Mo  
10 Di  
11 Mi  
12 Do  
13 Fr  
14 Sa  
15 So  
16 Mo  
17 Di  
18 Mi  
19 Do  
20 Fr  
21 Sa  
22 So  
23 Mo  
24 Di  
25 Mi  
26 Do  
27 Fr  
28 Sa  
29 So  
30 Mo  
31 Di

Neustadt (Christian / Keresztényfalva)

15.8. Mariä Himmelfahrt

August 1999



1 Mi  
2 Do  
3 Fr  
4 Sa  
5 So  
6 Mo  
7 Di  
8 Mi  
9 Do  
10 Fr  
11 Sa  
12 So  
13 Mo  
14 Di  
15 Mi  
16 Do  
17 Fr  
18 Sa  
19 So  
20 Mo  
21 Di  
22 Mi  
23 Do  
24 Fr  
25 Sa  
26 So  
27 Mo  
28 Di  
29 Mi  
30 Do

### **Nußbach (Mâieruş / Szászmagyarós)**

Das Nußbacher Taufbecken ist eine spätbarocke Arbeit, trägt die Jahreszahl 1722, hat eine Kelchform und ist aus Stein gehauen.

**September 1999**



1 Fr  
2 Sa  
3 So  
4 Mo  
5 Di  
6 Mi  
7 Do  
8 Fr  
9 Sa  
10 So  
11 Mo  
12 Di  
13 Mi  
14 Do  
15 Fr  
16 Sa

Petersberg (Sânpetru / Barcașzentpéter)

3.10. Tag der deutschen Einheit

Oktober 1999



Rosenau (Râșnov / Barcarozsnyó)

17.10. Kirchweih  
31.10. Reformationstag

Oktober 1999

17 So  
18 Mo  
19 Di  
20 Mi  
21 Do  
22 Fr  
23 Sa  
24 So  
25 Mo  
26 Di  
27 Mi  
28 Do  
29 Fr  
30 Sa  
31 So



1 Mo  
2 Di  
3 Mi  
4 Do  
5 Fr  
6 Sa  
7 So  
8 Mo  
9 Di  
10 Mi  
11 Do  
12 Fr  
13 Sa  
14 So  
15 Mo  
16 Di  
17 Mi  
18 Do  
19 Fr  
20 Sa  
21 So  
22 Mo  
23 Di  
24 Mi  
25 Do  
26 Fr  
27 Sa  
28 So  
29 Mo  
30 Di

### **Rothbach (Rotbav / Szászveresmart)**

Der Taufstein von Rothbach trägt die Inschrift: „Gewidmet von Michael Kattner und Martha Kattner im Jahre 1841“.

1.11. Allerheiligen  
14.11. Volkstrauertag  
17.11. Buß- und Betttag  
21.11. Totensonntag  
28.11. 1. Advent

**November 1999**



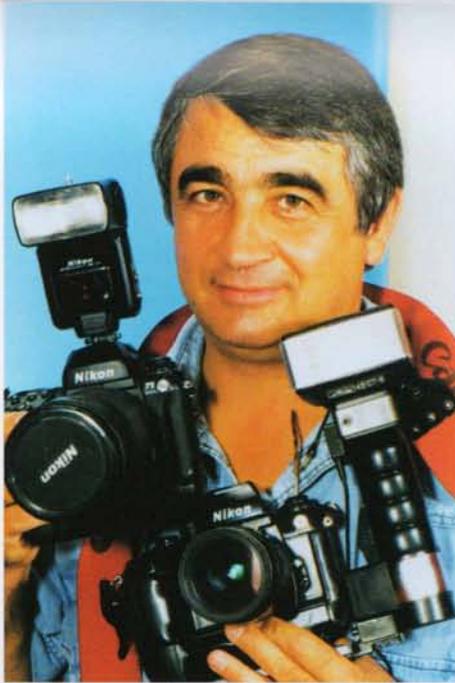
- 1 Mi
- 2 Do
- 3 Fr
- 4 Sa
- 5 So
- 6 Mo
- 7 Di
- 8 Mi
- 9 Do
- 10 Fr
- 11 Sa
- 12 So
- 13 Mo
- 14 Di
- 15 Mi
- 16 Do
- 17 Fr
- 18 Sa
- 19 So
- 20 Mo
- 21 Di
- 22 Mi
- 23 Do
- 24 Fr
- 25 Sa
- 26 So
- 27 Mo
- 28 Di
- 29 Mi
- 30 Do
- 31 Fr

### Schirkanyen (Şercaia / Sárkány)

Das Taufbecken hat die Form eines Kelches und wurde 1859 von F. S. samt Gattin gewidmet. Es stand bereits in der alten Kirche und wurde in die zwischen 1868-1875 erbaute Kirche übernommen.

- |                       |                         |
|-----------------------|-------------------------|
| 5.12. 2. Advent       | 25.12. 1. Weihnachtstag |
| 12.12. 3. Advent      | 26.12. 2. Weihnachtstag |
| 19.12. 4. Advent      | 31.12. Silvester        |
| 24.12. Heiliger Abend |                         |

Dezember 1999



*Gheorghe Axente*

## Zur Person des Fotografen

**Gheorghe Axente** wurde am 13. Mai 1948 in Zeiden geboren. Nach der 8. Volksschulklasse besuchte er die Fachschule für Autoelektriker in Cîmpulung Muscel. Anschließend besuchte er das Abendgymnasium und - nach ein paar beruflichen Jahren - die zweijährige Meisterschule für Maschinenelektriker in Craiova.

Seine ersten Kontakte mit der Fotografie erlebte er 1954, als er sich mit seiner Familie beim Fotografen „Fiman“ in Zeiden ablichten ließ und 1959, als er vom Fotoatelier Folberth mit der Schulklasse fotografiert wurde. Später, 1962, hatte er einen Schulkollegen auf der Fachschule, der einen Fotoapparat besaß. Damit durfte er auch ab und zu fotografieren.

Diese drei Erlebnisse faszinierten den damaligen Jugendlichen so stark, daß die Neugier nicht nachließ, das Geheimnis, wie das Foto auf das Papier kommt, selbst zu lüften.

Hans Gottschling aus Zeiden brachte ihm die ersten fotografischen Begriffe, die besonderen Tricks der Fotografie, das Arbeiten im Fotolabor und am Vergrößerungsgerät und sonstiges aus dem umfangreichen Gebiet der Fototechnik bei. 1965 baute er sich selbst das erste Vergrößerungsgerät und entwickelte die ersten Fotos. Seinen ganzen Verdienst steckte er in dieses interessante Hobby. Daß es auch Fotoliteratur gab, wußte er damals nicht und diese war auch sehr spärlich vorhanden. Wenn Fotoliteratur zu bekommen war, war sie sehr teuer.

Im Jahr 1970 besuchte er einen Fotokurs an der Volkshochschule in Kronstadt, um die Fotografie näher und besser kennen zu lernen. Nach einigen Monaten mußte Gheorghe Axente feststellen, daß er nichts Neues lernte und verließ die Volkshochschule wieder. Ebenfalls im Jahr 1970 durfte er neben seinem Beruf als Elektriker das Fotolabor in der Fabrik „FAT“ leiten.

Nach der Meisterschule in Craiova arbeitete Gheorghe Axente als Meisterlehrer am Holzverarbeitungs-Lyzeum, später als Meister in der Fabrik „IMC“ in Zeiden, blieb aber seinem Hobby als Fotograf weiter treu und richtete auch hier ein Fotolabor auf eigene Kosten ein.

Ab 1986, nachdem er politische Probleme im Beruf hatte, machte er sich selbständig. Er war damals der erste Fotograf im Kreis Kronstadt, was - in der damaligen kommunistischen Diktatur - etwas ganz besonderes war. In diese Zeit fallen auch die Anfänge der Videoaufnahmen mit einer Kamera, die er mit Unterstützung seines Veters (Dr. Stana Dorin, Zahnarzt in Duisburg) bekam.

Nach der Revolution 1989 in Rumänien arbeitete er tüchtig weiter als Fotograf, verdiente nicht schlecht und mit einem Bankkredit konnte er sich 1995 hochmoderne Fotoapparate, Videokameras und die neuesten Entwicklungsmaschinen anschaffen, so daß er nun dem westlichen Standard nicht nachsteht.

Heute hat er ein modernes und professionelles Foto- und Video-Studio in der Langgasse 64 (str. Lungă) - ehemaliges Taborsky-Haus - wo er seinen Kunden jeden fotografischen Wunsch erfüllen kann. Sein guter Ruf ist auch bei anderen Fotografen in Rumänien und auch in Deutschland bekannt, so z.B. bei Martin Eichler, Fotograf und Inhaber des Bilderdienstes Siebenbürgen.

Ausstellungen mit industriellen Themen hatte Gheorghe Axente in den Jahren 1971, 1973, 1975.

Organisation, Gestaltung und Nachbestellung:

Udo Buhn, Schlierseeweg 28, 82538 Geretsried,  
Tel. 08171-34128

Die Fotos wurden erstellt von Gheorghe Axente (15) und Konrad Klein (1); die Texte wurden beigelegt durch die jeweiligen Nachbarväter der HOG's.

Die Ortsnamen sind jeweils in deutscher, rumänischer und ungarischer Sprache angegeben.

Satz, Litho und Produktion:  
Tutsch Redaktion & Verlag  
Hans-Urmiller-Ring 17, 82515 Wolfratshausen